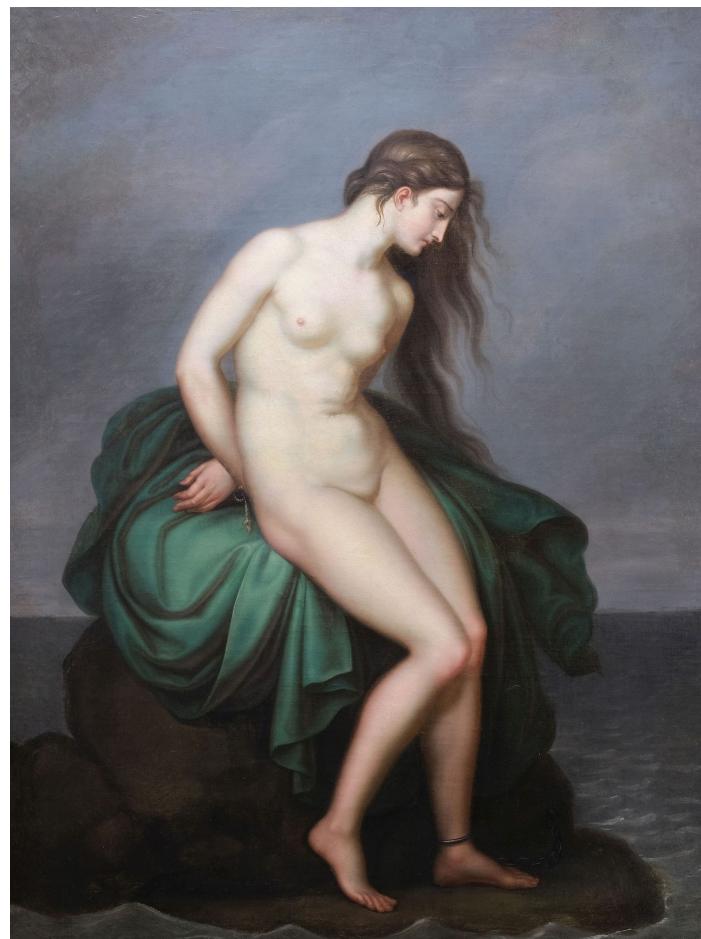


KUNSTHANDLUNG KÜHNE

**Franz Gerhard von Kügelgen**

**1772** (Bacharach)- **1820** (Dresden)

## **Die gefesselte Andromeda**



**Werkdaten aus Onlinedatenbank**

([www.kunsthandlung-kuehne.de](http://www.kunsthandlung-kuehne.de))

27. Januar 2026

---

## DIE GEFESSELTE ANDROMEDA

**WVZ-Nr. H 87**

**ENTSTEHUNGSJAHR //** begonnen 1808

**TECHNIK //** Öl auf Leinwand

**MAÙE //** 73 cm x 56 cm

**PROVENIENZ //** Ehemalige Sammlung von Bethmann, Kunsthauß W. Ettle, Frankfurt

### **Preis auf ANFRAGE**

#### **BESCHREIBUNG //**

im Original klassizistischen Goldrahmen

MaÙe 90,5 cm x 73,5 cm

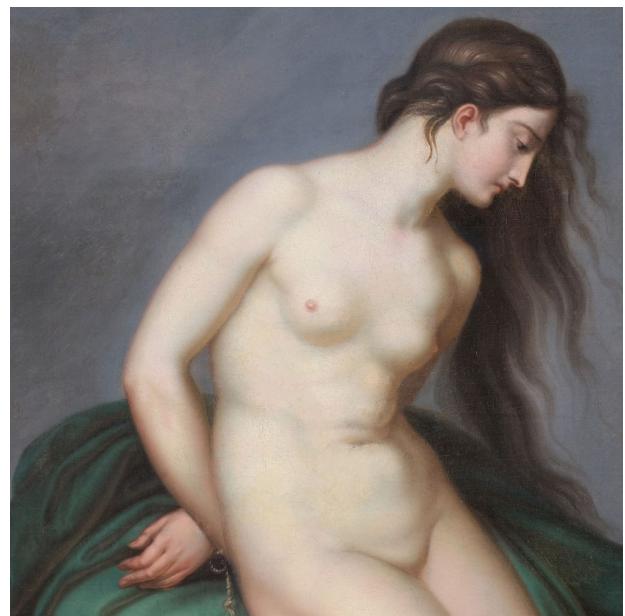
„Andromeda, die Tochter des Königs von Äthiopien, soll einem Meeressungeheuer geopfert werden, das das Land bedroht. An einen Felsen geschmiedet, erwartet sie stumm und ergeben ihr grauenhaftes Ende und wird so zum Symbol weiblicher Ergebung und Hingabe in den Willen des höheren Schicksals.“ (Hellermann, 2001, S. 110)

Das Kupferstich-Kabinett, Staatliche Kunstsammlungen Dresden besitzen eine Bleistiftzeichnung „Andromeda, an den Felsen gekettet“ von von Kügelgen. Inventarnummer C 2567.

Die Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin beherbergen ein Gemälde Andromeda von von Kügelgen aus dem Jahr 1810, Öl auf Holz in spiegelverkehrter Variante und abgeänderter Farbigkeit. Ident. Nr.: W.S. 127.

#### Literatur

Hellermann, Dorothee von: Gerhard von Kügelgen (1772-1820). Das zeichnerische und malerische Werk, Berlin 2001, Seite 109f.





## Kügelgen, Franz Gerhard von

1772 (Bacharach) – 1820 (Dresden)

**Maler, Grafiker**

---

### LEBEN UND WERKE //

Franz Gerhard von Kügelgen war u. a. Professor und Lehrer an der Königlichen Kunstakademie Dresden. Er pflegte eine Freundschaft zum Maler Caspar David Friedrich. Die Malerinnen Angelika Kauffmann und Elisabeth Vigée-Le Brun waren seine Vorbilder. In Weimar fertigte er seine „Galerie berühmter Zeitgenossen“ u. a. Porträts von Goethe und Schiller. Auch bei Goethe war er ein gern gesehener Gast. Zudem arbeitete er als Porträtmaler in Berlin und St. Petersburg.